

GEMEINSAM DIE WELT VERSCHMUTZEN

Die Geschichte stammt aus "Menzius . Jin Xin II"

Text überarbeitet von TIAN Anqi / übersetzt von Natalie Emmert

Mengzi war zur Zeit der streitenden Reiche einer der bekanntesten Vertreter des Konfuzianismus und wurde als Denker, Philosoph, Pädagoge und Staatsmann im alten China berühmt. Heutzutage werden die beiden Philosophen Mengzi und Konfuzius sowie deren Lehren im Chinesischen auch als „Kong-Meng“ bezeichnet.

Eines Tages sprach Mengzi mit seinem Schüler Wan Zhang: „Konfuzius konnte diejenigen nicht leiden, die im Umgang mit Menschen den anderen immer zustimmen, nur um es ihnen recht zu machen. Diese Art von Menschen wird jedoch von den meisten als gute Menschen bezeichnet.“ Wan Zhang war äußerst verwirrt und fragte: „Wenn alle solche Menschen als gute Menschen bezeichnen, warum verachtete Konfuzius sie dann?“ Mengzi erklärte: „Diese Art von Menschen ist sehr gerissen und stimmt anderen zu, unabhängig davon, ob deren Absichten gut oder schlecht sind. Unter dem Einfluss von Menschen mit schlechten Absichten teilen sie deren Meinungen, ohne weiter darüber nachzudenken. Sie würden mit dem Strom schwimmen und im Einklang mit den Ansichten schlechter Menschen die Welt verschmutzen oder gar zerstören, ohne dies zu hinterfragen. Deshalb werden solche Menschen an der Oberfläche als gut wahrgenommen, spielen in der Gesellschaft aber keinerlei positive Rolle.“ Wan Zhang nickte zustimmend, denn er hatte die Erklärung des Philosophen verstanden.

„Mit dem Strom schwimmen und im Einklang die Welt verschmutzen“ wurde später zu der etwas kürzeren Redewendung „gemeinsam die Welt verschmutzen“, welche ursprünglich beschrieb, mit der Masse zu gehen und sich dementsprechend zu verändern oder anzupassen. Heutzutage wird diese Redewendung vor allem dazu verwendet, um jemanden zu beschreiben, der mit schlechten Menschen Zeit verbringt und so dazu verleitet wird, ebenfalls schlechte Dinge zu tun.